

Düsseldorf, 19.10.2024

## Religionen für den Weltfrieden

Unter dem Thema „**Religionen für den Weltfrieden – Gelebte Spiritualität als Fundament: Spirituelle Erneuerung inspiriert von den heiligen Schriften**“ fand am Samstag, den 19. Oktober 2024, eine gemeinsame Veranstaltung der Universal Peace Federation (UPF) Düsseldorf und der Zivilisation Weisheit Wohltätigkeit Aufschwung (ZWWA) im Bürgerhaus des Stadtteilzentrums Bilk in Düsseldorf statt.



Anja und Sergio Brina, die Verantwortlichen der UPF Düsseldorf, begrüßten die 120 Teilnehmenden herzlich und übergaben die Moderation an Herrn Emre Tanay, ein Mitglied der ZWWA. Zur musikalischen Einstimmung spielte die junge Pianistin Alina Savenkova aus der Ukraine, die in Deutschland lebt, das Stück „*The Poet's Heart*“. Ihr Spiel schuf eine wunderbare Atmosphäre im Saal.



Die erste Ansprache hielt Frank Bernhardt, ein altlutherischer Theologe. Er rief dazu auf, den Fokus nicht auf die Unterschiede zwischen den Religionsgemeinschaften zu legen, sondern auf das, was sie eint. Gleichzeitig betonte er, dass jeder in seiner Religion fundiert sein müsse, um die Gemeinschaften zu erkennen und die Unterschiede zu akzeptieren. Eine Zusammenkunft ohne den eigenen Glauben zu fördern, sei substanzlos. Diese Botschaft fand großen Anklang und wurde mit viel Applaus belohnt.

Anschließend sprach Dr. Boran, Leiter der ZWWA, dessen Ansprache auf Türkisch von Herrn Ender Eker ins Deutsche übersetzt wurde. Dr. Boran stellte Parallelen zwischen der Tora, der Bibel und dem Koran her und betonte die Bedeutung von Werten wie Mitgefühl, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Ehrlichkeit. Diese Werte seien essenziell, um spirituell zu wachsen und wahres Glück zu finden. Er hob hervor, dass jeder Mensch, der den aufrichtigen Wunsch verspürt, Gott zu finden, von ihm geführt wird und seinen Weg oder Lehrer findet. Auch seine Ansprache wurde mit großem Applaus gewürdigt.

Nach diesen inspirierenden Beiträgen gab es eine Pause, die Gelegenheit zum Austausch und zum Genießen der bereitgestellten Leckereien bot. Der Nachmittag wurde musikalisch mit spirituellen Gesängen fortgesetzt, die die Zuhörer auf die nächsten Sprecher einstimmten.



Frau Edna Noupa, Pastorin der Salvation Revival Bible Ministry, eröffnete ihre Ansprache mit einem Gebet und erklärte, dass sie zuvor gebetet und gefastet habe, um den Menschen die richtigen Worte zu bringen. Sie betonte, dass die Religionen gemeinsam wirken sollten, da es nur einen Gott für alle gibt. Sie berichtete von der engen Freundschaft zu einem muslimischen Freund, der ihr in vielen Situationen beistand. Außerdem erinnerte sie an Rev. Moon, den Gründer der UPF, der trotz zahlreicher Herausforderungen seinen Fokus auf Gott niemals verlor. Ihre lebendige und kraftvolle Ansprache wurde mit viel Applaus gewürdigt.

Es folgte Christian Hausmann, der Vorsitzende der UPF Deutschland, der das Thema der Veranstaltung als zeitgemäß und hochaktuell bezeichnete, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Konflikte im Nahen Osten sowie in der Ukraine und Russland. Die Lösung dieser Konflikte könne nicht allein von der Politik kommen; auch die Rolle der Religionen und spirituellen Anschauungen müsse in der Konfliktlösung einbezogen werden. Er betonte, dass alle Religionen zwar unterschiedliche Wege gehen, aber dasselbe Ziel verfolgen: dem Herzen Gottes näherzukommen. Religionen seien jedoch nicht der Zweck, sondern ein Mittel zum Zweck. Sie könnten mit einer Autowerkstatt verglichen werden: Sie bieten Werkzeuge und Prozesse, um das „innere Fahrzeug“ zu reparieren und zu pflegen. Ein funktionierendes Fahrzeug benötigt jedoch nicht ständig eine Reparatur. Auch seine Worte fanden großen Anklang und wurden mit Applaus belohnt.

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichten Anja und Sergio Brina den fünf neu ernannten Friedensbotschaftern ihre Urkunden. Die Redner wurden erneut auf die Bühne gebeten, um Fragen aus dem Publikum zu beantworten.



Den krönenden Abschluss bildete eine Vorführung des Tanzes der Derwische, die den Tag harmonisch und würdig abrundete.

Die Veranstaltung war eine beeindruckende Zusammenkunft und ein wertvoller Beitrag zum Frieden in der Welt.

*Bericht: Anja Brina*